



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

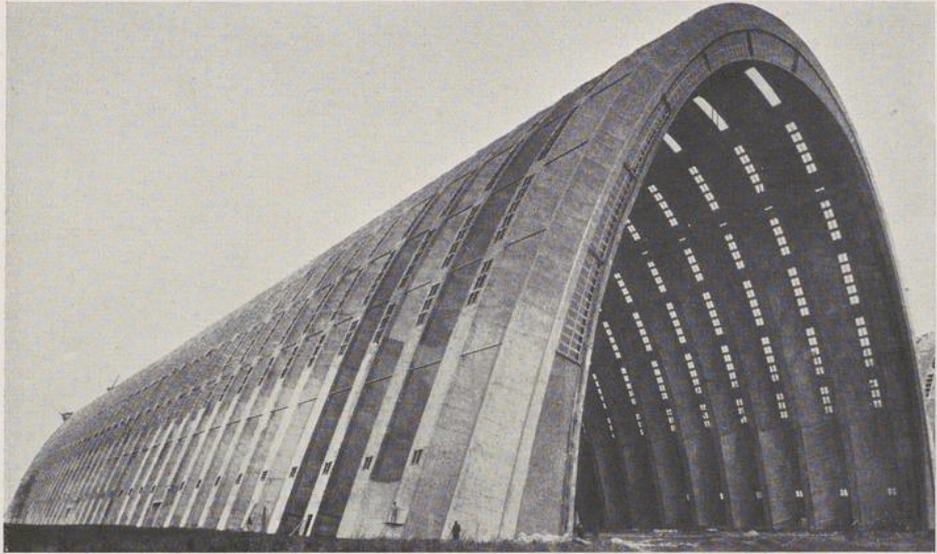
Gußglas

Klapheck, Richard

Düsseldorf, 1938

Der Flughafen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-74372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74372)

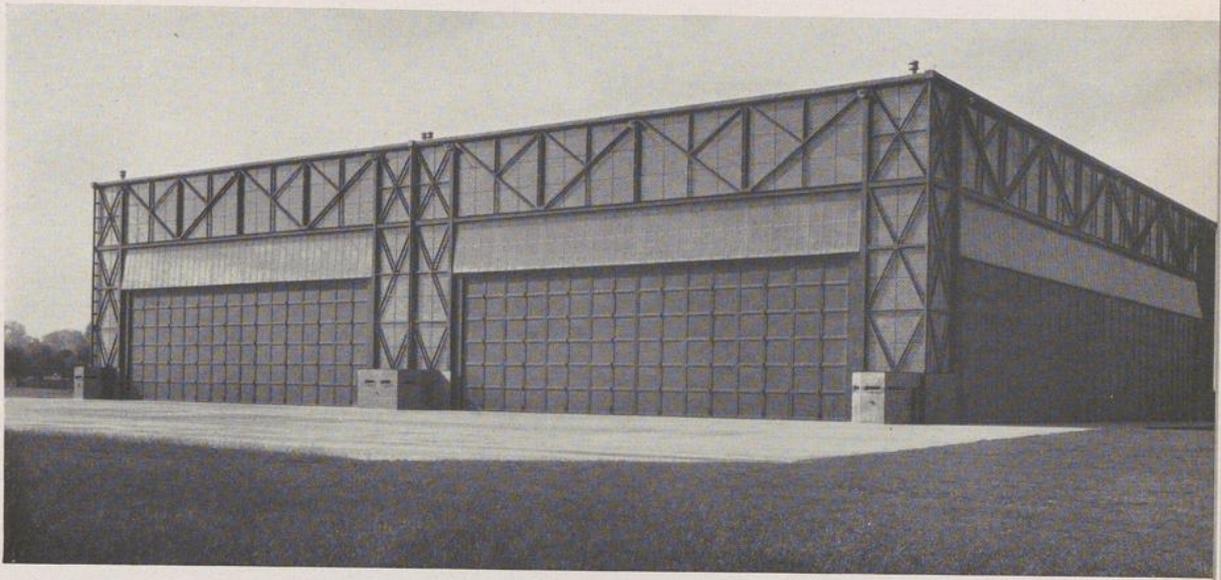


Aufn.: Dr. Franz Stödtner, Berlin

Eugène Freyssinet. Luftschiffhalle zu Orly bei Paris 1917.

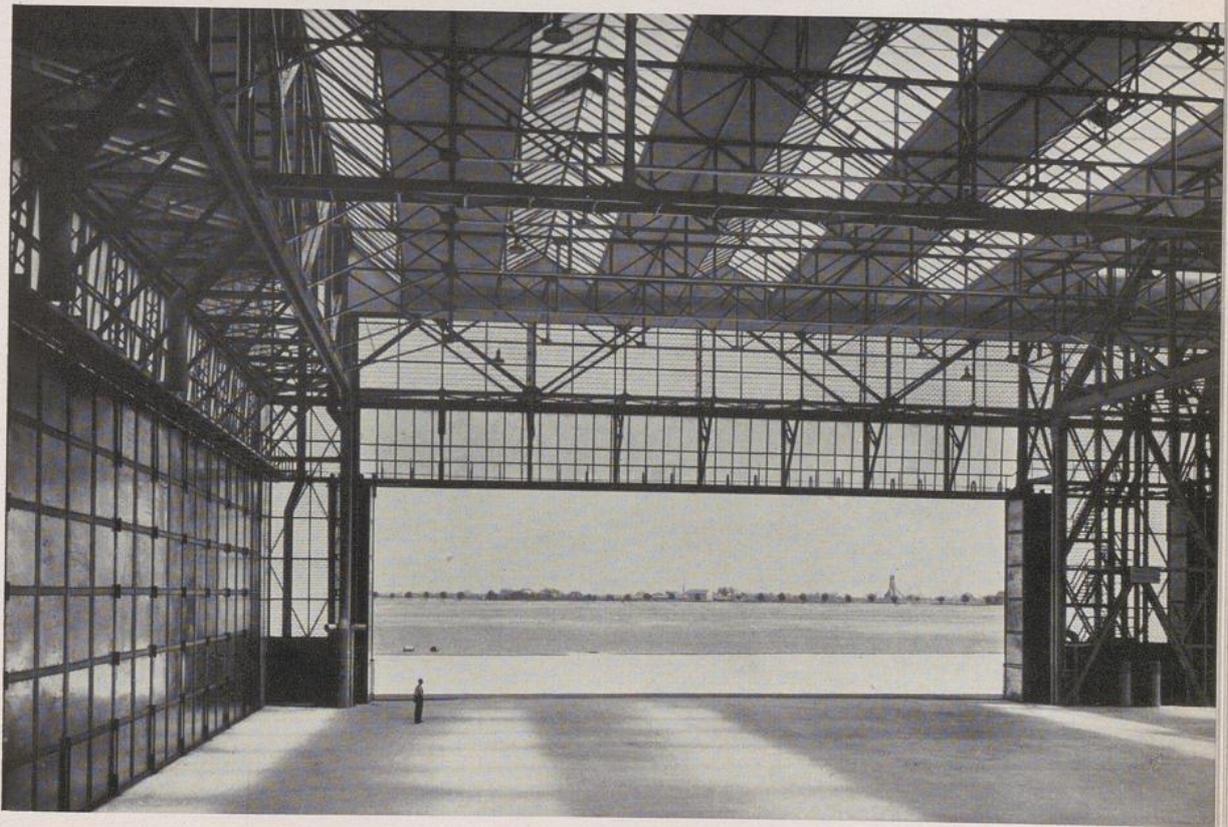
Der Flughafen, ganz gleichgültig ob für Luftschiffe oder Flugzeuge, verlangt wie der Ozeanhafen des Weltverkehrs ein ausgedehntes Gelände für Landung, Start und die Fülle der Nebenbauten für Verwaltung und Reparaturwerkstätten, für Hafenzollpolizei, Ein- und Ausgangskontrolle, für Autohallen, für Zollabfertigung, Post, Telegraphie und Rundfunk, für Gepäckaufbewahrung, Wartehallen, Gaststätten usw. Die Flughalle stellt an sich ein ganz anderes Bauthema als die Luftschiffhalle mit ihren gewaltigen Höhenverhältnissen. Sie birgt ewig startbereite Maschinen. Daher mußte sie in die Breite wachsen (Bilder S. 121). Aber nur ein Baustoff konnte und kann weiterhin ihre Sonderbauaufgaben erfüllen: Glas!

Und auch für die erwähnten Nebenbauten bleibt Glas in jeder Form und jeder Herstellungsart für Tag und Nacht das bestimmende Bau- und Gestaltungselement. Hier sind, weit hinausgehend über die Aufgaben, die bisher der Eisen- und Glasbau im Bahnhofs- und Flughafenbau für die Verkehrssicherheit gestellt worden sind, Möglichkeiten gegeben, die in ihren baukünstlerischen Auswirkungen noch gar nicht zu übersehen sind.



Flugzeughalle München. Architekt: K. J. Mossner, München

Werkarchiv





Aufn.: Karl Hansen, Berlin-Lankwitz

Vorderansicht des „Kant-Garagenpalastes“ L. Serlin, Berlin.